

So geht's los: - Wie fange ich eine Männergruppe an?

Grundsätzlich:

Ich versuche nicht eine Männergruppe allein auf die Beine zu stellen, sondern suche mir ein bis zwei Männer, die meine Idee mit unterstützen.

Wir überlegen uns: Wie wollen wir den Männertreff inhaltlich gestalten und in welchen Räumlichkeiten soll er stattfinden. Dabei haben wir dir Männer im Blick, die wir einladen wollen.

(Mit kirchenfernen Männern werde wir uns nicht in eine Ecke des Pfarrsaales setzen, sondern in einen Nebenraum einer gemütlichen Gaststätte gehen.)

1. Möglichkeit:

Wir organisieren uns alle Männeradressen der Kirchengemeinde, schreiben viele Einladungen und laden zu einem Männertreffen ein. Das erste Treffen kann ein besonderes Thema mit einem Gast sein.

Es sollte aber kein langes Referat werden, sondern Gesprächsmöglichkeiten bieten.

Dabei muss geklärt werden, wo sich die Männer treffen und dass dieses Treffen nicht mit einer anderen Gemeindeveranstaltung kollidiert.

Vorteil: Wir haben viele Adressen und erreichen Männer, die mit Kirchengemeinde etwas anfangen können und nur wenig Schwellenangst haben.

Nachteil: Einige Männer sind schon in anderen Kreisen engagiert, z. Bsp. Posaunenchor oder Kirchenvorstand. Der Aufwand der Werbung ist relativ hoch zum Ergebnis.

2. Möglichkeit:

In der Gemeinde gibt es eine besondere missionarische Aktion z. Bsp. eine Zeltevangelisation, oder ProChrist. Im Rahmen dieser Aktion wird an einem Sonnabendvormittag zu einem Männerfrühschoppen mit einem packenden Männerthema eingeladen. Das könnte dann ein Start für weitere Männertreffs sein.

Vorteil: Die Werbung läuft mit im Rahmen der besonderen Aktion. Man kann die Räumlichkeiten gleich mit nutzen.

Nachteil: Das zweite, eigene Treffen muss besonders gut vorbereitet sein, weil die Erwartungen der Männer vom ersten Treffen her kommen.

3. Möglichkeit:

In der Gemeinde gibt es eine besondere kreative Aktion z. Bsp. Sanierung des Gemeindezentrums, oder Grillgruppe bei Gemeinde- und Ortsfesten. Es entsteht dabei die Idee, sich darüber hinaus zum Gespräch weiter zu treffen. Mit ein paar Einladungen werden weitere Männer angesprochen.

Vorteil: Der Start ist schon gegeben. man kennt sich.

Nachteil: Die weiteren Männertreffen dürfen nicht in Vorbereitungstreffen für weitere Aktionen ausarten.

4. Möglichkeit:

Ein Mann trifft sich mit einem zweiten Mann. Sie tauschen sich aus, reden und beten miteinander.

Beide überlegen, wen sie aus ihrem Bekanntenkreis mit ansprechen könnten und laden ihn ganz persönlich dazu ein. Bestimmt sind es nach einiger Zeit 4 Männer, diese tauschen sich über ihr Befinden aus, reden und beten miteinander und überlegen, wen sie noch mit in die Gruppe einladen könnten.

Vorteil: Kein Werbungsaufwand, Ort und Zeit der Treffen am Anfang sehr individuell,

Nachteil: zunächst sehr kleine Gruppen; einige Männer werden die persönliche Einladung ablehnen.

5. Möglichkeit:

Ein Mann möchte in seiner Gemeinde eine Männergruppe beginnen. Er sucht sich einen Verbündeten. Dann wird zwei oder drei Monate im GD abgekündigt: „Wer an einer Männergruppe interessiert ist, möchte sich bitte bei ... melden.“ (Es kann natürlich auch am Info Brett oder Schaukasten stehen.) Haben sich Männer gemeldet, treffen sie sich das erste Mal und machen sich weitere Termine aus. Gibt es Schichtarbeiter, ist es ratsam auch unterschiedliche Wochentage und auch ein Sa oder So mit einzuplanen.

Vorteil: Es treffen sich wirklich interessierte Männer. Außer ‚Bekanntgabe‘ im GD keine Werbung

Nachteil: Es kommen zunächst nur Inseiter-Männer.

6. Möglichkeit:

Wir überlegen: Welche Männer kommen nicht in die Kirche, obwohl sie Mitglieder der Gemeinde sind bzw. gibt es im Ort Männer ohne Kirchenmitgliedschaft aber mit evtl. Interesse an einer Männergruppe? Und diese Männer werden zu einem Offenen Stammtisch in eine Gaststätte eingeladen.

Vorteil: Die Kirchenfernen werden erreicht, - missionarischer Effekt. Es kann sich eine wirklich neue Gruppe bilden.

Nachteil: Der Start kann schwierig sein, man weiß nicht wer wirklich kommt.

7. Möglichkeit:

Die Teilung eines Männerkreises a) weil er zu groß wird oder b) weil die Meinungen und Interessen der Männer sehr weit auseinander gehen.

Vorteil: Die kleine Gruppe wird gesprächsfähiger.

Nachteil: Trennung hinterlässt immer eine Wunde, die erst heilen muss.